

MEDIENINFORMATION

Vom Zankapfel zum Publikumsmagnet? Drei Jahre TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum Symposium am 11. März in Kooperation mit der Universität Innsbruck

INNSBRUCK. Knapp drei Jahre ist es her, dass das TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum am Bergisel eröffnet wurde. Es beherbergt das Innsbrucker Riesenrundgemälde, das auf 1.000 m² in atemberaubender 360-Grad-Sicht die Schlacht am Bergisel zeigt. Der Museumskomplex beleuchtet den „Mythos Tirol“ aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Im Verbindungstrakt zwischen dem Neubau und dem historischen Gebäude des Kaiserjägermuseum befindet sich die Dauerausstellung „Schauplatz Tirol“. Mit überraschenden, mitunter skurrilen Objekten behandelt diese die Themen Natur, Politik, Religion und Mensch. Seit seiner Eröffnung haben über 400.000 Interessierte das Museum besucht.

Vom Zankapfel zum Publikumsmagnet

Im Vorfeld der Eröffnung des neuen Museumsensembles gab es kontroverse Debatten über die Zulässigkeit der Translozierung des Panoramabildes von seinem alten Standort, der Rotunde an der Kettenbrücke in Innsbruck, auf den Bergisel. Anlässlich des dreijährigen Bestehens des TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum analysieren und diskutieren Vertreter aus Wissenschaft, Politik und Medien am Dienstag, 11. März 2014, von 13.30 bis 21 Uhr, in einem Symposium mit dem Titel „Vom Zankapfel zum Publikumsmagnet? Drei Jahre TIROL PANORAMA mit Kaiserjägermuseum“ über das neue Museum.

Erörtert werden u. a. die Standortfrage, das touristische Potenzial des Museums, die Kulturvermittlung, die Ausstellungsgestaltung, das Phänomen Riesenrundgemälde und das Zusammenspiel der unterschiedlichen Teile des Ensembles. Es referieren u. a. PD Dr. Wolfgang Meighörner, Direktor der Tiroler Landesmuseen, Dr. Michael Brandl von der Tirol Werbung, Kulturhistoriker Dr. Stephan Oettermann, Ausstellungsarchitekt Univ.-Prof. DI HG Merz und Dr. Ansgar Reiß vom Bayerischen Armeemuseum Ingolstadt. Abgeschlossen wird das Symposium mit einer Podiumsdiskussion ab 19 Uhr. Teilnehmer sind Dr. Benedikt Erhard von der Abteilung Kultur der Tiroler Landesregierung, Mag. Gerhard Fritz, amtsführender Stadtrat von Innsbruck, Univ.-Prof. Dr. Brigitte Mazohl von der Universität Innsbruck und der Journalist Dr. Benedikt Sauer. Die Moderation übernimmt Christoph Rohrbacher vom ORF Tirol.

Das Symposium wird in Kooperation mit der Universität Innsbruck veranstaltet. Die Idee und das Konzept wurden mit Univ.-Prof. Dr. Timo Heimerdinger vom Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie und assoz. Prof. Mag. Dr. Dirk Rupnow vom Institut für Zeitgeschichte entwickelt.

Anmeldung bis 4. März

Die Teilnahme am Symposium ist kostenlos. Um Anmeldung per Email wird bis 4. März gebeten:
s.nowag@tiroler-landesmuseen.at.

Details zum Programm finden Sie unter www.tiroler-landesmuseen.at bzw. anbei als PDF.

Bildmaterial anbei:

TIROL PANORAMA_Außenansicht Folder.jpg

Außenaufnahme DAS TIROL PANORAMA mit Sicht auf Innsbruck

Foto: Alexander Haiden

Abdruck des Fotos honorarfrei im Rahmen der Berichterstattung über die Tiroler Landesmuseen und das Symposium.